

Ber. Naturf. Ges. Freiburg i. Br.	79	S. 302-306	Freiburg 1991
-----------------------------------	----	------------	---------------

Buchbesprechungen

WILMANN, O., WIMMENAUER, W. & FUCHS, G.:

Der Kaiserstuhl. Gesteine und Pflanzenwelt. Photographie RASBACH, H. & K. – 3. neubearbeitete Auflage, 244 S., 153 Farb- und 125 Schwarzweiß-Abb., Verlag E. Ulmer, Stuttgart 1989 (1).

Aussagekräftige, gelungene Bilder der Landschaft, der Gesteine, der Mineralien und der Vegetation, sachliche, aber trotzdem allgemeinverständliche Texte und ansprechende Aufmachung eines naturwissenschaftlich qualifizierten Verlages kennzeichnen die 3. Auflage des Kaiserstuhlbuches. Das textlich nur wenig ergänzte Kapitel über Gesteine und Minerale von W. WIMMENAUER hat durch zahlreiche farbige Aufschluß- und Mineralienabbildungen gewonnen. Leider findet der sedimentäre Sockel des Ostkaiserstuhls (i. e. S. Vorbergzone) kaum Beachtung. Schade, daß die wichtigen Tertiärablagerungen (z. B. Limburg) und die Tektonik nur in Bildunterschriften und in den Aufschlußbeschreibungen der Hinweise für geologische Exkursionen ganz kurz erwähnt werden.

Im Einführungskapitel und in dem mit 115 Seiten umfangreichsten Kapitel über die Vegetation (beide von O. WILMANN) finden die im letzten Jahrzehnt gewaltigen Landschaftsveränderungen Berücksichtigung. Forschungen der letzten 12 Jahre (2. Auflage 1977) und die von den Landschaftsentwicklungen resultierenden Auswirkungen führten zu einer Über- und Ausarbeitung des Kapitels Vegetation, in das einige Bemerkungen zur Fauna einfließen. Auch wenn der Untertitel des Buches korrekt nur auf Gesteine und Pflanzenwelt hinweist, wäre ein eigenes Kapitel über die Fauna zur abgerundeten naturwissenschaftlichen Betrachtung wünschenswert gewesen.

Im Kapitel Naturschutz und Landschaftspflege von G. FUCHS stellt man erfreulicherweise fest, daß es in jüngster Zeit gelungen ist, neue Naturschutzgebiete und Naturdenkmale auszuweisen.

Die fundierten Texte von Fachleuten, die Aufnahmequalität der datierten Bilder (bei der heutigen Landschaftsumgestaltung wichtig!) sowie ihre hervorragende Reproduktion machen das Buch, auch für den Besitzer früherer Auflagen, bei einem äußerst günstigen Preis sehr attraktiv und erwerbenswert.

Der Belchen. Geschichtlich-naturkundliche Monographie des schönsten Schwarzwaldberges. Die Natur- und Landschaftsschutzgebiete Baden-Württembergs, Bd. 13. – 1320 S., 331 Farb-, 320 Schwarzweiß-Abb., 88 Tab., 1 geol. Karte, Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg, Karlsruhe 1989 (2).

In der Reihe „Die Natur- und Landschaftsschutzgebiete Baden-Württembergs“ liegt jetzt nach 7jähriger Arbeit auch die Belchen-Monographie vor.

Der voluminöse Band ist redaktionell anders gestaltet als das Kaiserstuhl- oder das Feldbergbuch. Ob die von 30 Spezialisten geschriebenen Einzelpublikationen beim breiten naturwissenschaftlich interessierten Leserkreis ankommen, muß man abwarten.

Das Werk ist in 6 Kapitel unterteilt. Mußte das einleitende Kapitel über „Leute und Geschichte“ die epische Breite von fast 300 Seiten erreichen? Der geowissenschaftliche Teil über Gesteine, Erzgänge, Geomorphologie, Böden und Klima ist vergleichsweise knapp gehalten. Im Kapitel Land- und Forstwirtschaft geht es um Weidewirtschaft, das Hinterwälder Rind, ausführlich und sachkundig um den Wald, um Waldschäden (4 S.!) und um die Köhlerei, die besser im 1. Kapitel untergebracht wäre. Im Mittelpunkt der Darstellung stehen die Ausführungen „Aus der Pflanzenwelt“. Auf 300 S. beschreiben Spezialisten die Pilzflora, die Flechtenvegetation, die Pflanzenwelt und die Pflanzengesellschaften. Das Kapitel „Aus der Tierwelt“ befaßt sich mit einigen speziellen Tiergruppen (Regenwürmer, Schnecken, Muscheln, Wanzen etc.), ehe man sich Amphibien, Reptilien, Vögeln und Säugetieren zuwendet. Im Schlußkapitel „Wandern und Naturschutz“ erfährt der Leser die Geschichte des Naturschutzes und die aktuellen Fragen des Naturschutzes am Belchen mit der Beeinflussung durch die übermäßige Besucherzahl, die Wintersportler und die Drachenflieger. Die Problematik des Naturschutzes wird in den Ausführungen über die Erweiterung des NSG deutlich.

Am Schriftleiter Dr. SCHMID (LfU Karlsruhe) blieb schließlich die Erstellung des mehr als 100 S. umfassenden Registers mit über 9.000 Begriffen hängen. Diese verdienstvolle und hocheinzuschätzende mühselige Arbeit macht die Monographie zu einem Nachschlagewerk über den Belchen.

Der Umfang mit 1.320 Seiten ergibt verständlicherweise ein unhandliches Werk. Die meisten in schwarzweiß gehaltenen Landschaftsaufnahmen lassen eine hohe Qualität vermissen. Auf S. 665 und 845 erscheint die gleiche Abb. Die beigegegebene geologische Karte ist nahezu unbrauchbar, da die unterlegte Topographie fast nicht mehr zu erkennen ist.

Daß der Preis für ein so umfangreiches Werk noch knapp unter einer dreistelligen Zahl bleibt, muß man der Stiftung Naturschutzfonds zugute schreiben.

Die Wutach – Naturkundliche Monographie einer Flußlandschaft.

Die Natur- und Landschaftsschutzgebiete Baden-Württembergs, Bd. 6 – Unveränderter Nachdruck der 1. Aufl. 1971. – 575 S., 21 Tafeln, 174 Abb., 1 Vegetationsk. Karte, Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg, Karlsruhe 1988 (3).

1971 wurde vom Badischen Landesverein für Naturkunde und Naturschutz die Wutach-Monographie herausgegeben. Wenn auch nach einem wissenschaftlich fundierten Werk über die Wutach verständlicherweise große Nachfrage herrschte und der Band seit langem vergriffen war, so ist nach Meinung des Rez. der unveränderte Nachdruck eines fast 20 Jahre alten Werkes nicht gerechtfertigt, auch wenn dies im Vorwort zum Nachdruck postuliert wird. Im geowissenschaftlichen Bereich, und da besonders in der Trias- und Jurastratigraphie, liegt eine Fülle neuer Erkenntnisse und Ergebnisse vor, die man unbedingt hätte berücksichtigen müssen. Gleiches gilt für den viel zu umfangreichen Abschnitt „von der spätjurassischen Landwerdung bis zur Gegenwart“ mit dem nur schwer verständlichen Text. Ähnliche Probleme müssen eigentlich auch bei Flora und Fauna bestanden haben. Wahrscheinlich wäre ein Anhang über die neueren Ergebnisse am Ende des Nachdrucks zu umfangreich und aufwendig geworden.

So bleibt schließlich nur übrig, das ernsthafte Bedauern darüber kundzutun, daß es nicht zu einer modernen Neubearbeitung über dieses Gebiet gekommen ist. Der finanzielle Aufwand für den von der LFU herausgegebenen Nachdruck (mit Unterstützung des Naturschutzfonds) hätte sicherlich auch eine aktualisierte Neuauflage ermöglicht.

HAGDORN, H. & SIMON, T.: Geologie und Landschaft des Hohenloher Landes (Forschungen aus Württembergisch Franken, Bd. 28). – 2. Aufl., 192 S., 125 Abb. (15 farbige), 2 Ausschlag-Tafeln, 3 Karten, Jan Thorbecke Verlag, Sigmaringen 1988 (4).

1985 war der 100. Geburtstag des bekannten Geologen Georg Wagner, ein willkommener Anlaß, eine auf neuesten Stand gebrachte Landschaftsgeschichte des Teiles von Württembergisch Franken herauszugeben, die zu den „Stammländern“ Georg Wagners gehörte. Die Nachfrage nach diesem Buch, das bereits 2½ Jahre nach seinem Erscheinen vergriffen war, spricht für die Notwendigkeit, naturkundlich und geowissenschaftlich interessierten Kreisen eine geowissenschaftlich korrekte, aber dennoch verständliche regionale Geologie des Hohenloher Landes an die Hand zu geben, wobei die Bezeichnung Hohenloher Land räumlich sehr weit gefaßt zu sein scheint. Neben den drei Hauptkapiteln Schichtenfolge, Hydrogeologie und Landschaftsgeschichte werden die Tektonik und die Bodenschätze behandelt. Innerhalb des Abschnittes über die Schichten findet verständlicherweise vor allem die Stratigraphie und Sedimentologie des Muschelkalkes und des Keuper besondere Berücksichtigung. Die Verkarstung im Oberen Muschelkalk wird innerhalb der Hydrogeologie detailliert dargestellt.

Im Kapitel Landschaftsgeschichte werden die Entwicklung der Schichtstufen und der Flußsysteme sowie die eiszeitliche und nacheiszeitliche Landschaft beschrieben. Besonders wertvoll sind Vorschläge für 14 Exkursionen, wobei Karten- und Literaturhinweise einen tieferen Einstieg in das jeweilige Exkursionsgebiet ermöglichen. Ein Glossar informiert über neue Begriffe und erleichtert für viele das Verstehen geologischer Fachausdrücke. Die gute textliche und bildliche Darstellung sowie der günstige Preis werden sicher auch der 2. Auflage weite Verbreitung und Erfolg garantieren.

BRUGGER, A.: Baden-Württemberg – Landschaft im Wandel. Eine kritische Bilanz in Luftbildern aus 35 Jahren. Mit Texten von LUZ, F., KAULE, G. & REINBORN, D. – 144 S., 19 farbige, 92 Schwarzweiß-Abb., Konrad Theiss Verlag, Stuttgart 1990 (5).

Der Luftbildfotograf Albrecht Brugger, vielen durch seine Bildbände bestens bekannt, möchte mit diesem Buch die Veränderungen in unserer Landschaft während der letzten 35 Jahre deutlich machen und zum Nach- bzw. Umdenken anregen.

Knappe Texte über Gefährdung unserer Lebensgrundlagen, über Siedlungsentwicklung und Landschaftsverbrauch, über den Verkehr (Straßen, Kanäle, Flughäfen) und über den Energie- und Flächenbedarf sind der Bilddokumentation jeweils vorangestellt. Beeindruckend und zugleich bedrückend stehen sich Bildpaare gegenüber, welche die Beeinflussung, Veränderung bzw. Zerstörung der Landschaft dokumentieren. Das ausgewählte Bildmaterial, das dem Betrachter schonungslos die nachteilige Entwicklung aufzeigt, ist jeweils durch einen informellen Text, aus dem der zeitliche Abstand der beiden gegen-

übergestellten Luftbilder hervorgeht, erläutert. Vergleiche aus dem Oberrheingebiet wären sicher ebenfalls sehr eindrucksvoll, wurden aber nur durch Aufnahmen von Offenburg und Kehl dokumentiert.

Der Druck des Buches, das die für Menschen, für Flora und Fauna kritische Entwicklung bildlich und offen aufzeigt, fand erfreulicherweise finanzielle Unterstützung vom Naturschutzfonds Baden-Württemberg.

BIEBELRIETHER, H. & SCHREIBER, R.: Die Nationalparks Europas. — 240 S., 240 farb. Abb., Süddeutscher Verlag, München 1990 (Pro Natur) (6).

Die beiden Herausgeber, 22 Nationalparkleiter und Nationalparkbeauftragte haben eine fundierte Zusammenstellung der Nationalparks Europas geliefert. Nach einleitenden Kapiteln, in denen Definitionen, Auftrag und Erbe sowie Konflikte bei Anlage von Nationalparks behandelt werden, erfolgen, nach Ländern geordnet, Erläuterungen zu den National- bzw. Naturparks. Eine Übersichtskarte des jeweiligen Landes zeigt die Lage und die Einstufung in die UN-Liste der Schutzgebiete. Die Beschreibung führt Gründungsjahr, Größe und Lage der Gebiete an. Ausführlich werden dann die vorrangigen Naturschutzziele wie z. B. Geologie, Tier- und Pflanzenwelt genannt.

240 aussagekräftige Farbaufnahmen in hervorragender Druckwiedergabe ergänzen den fachlich gut geschriebenen Text und vermitteln dem Leser zweifellos Anregungen für eigene Aktivitäten.

Man vermisst eigentlich nur nähere Angaben z. B. über Informationszentren, Besuchereinrichtungen, günstigste Besuchszeiten, Einschränkungen und evtl. Detailkarten.

SCHMINCKE, U.: Vulkane im Laacher See-Gebiet. Ihre Entstehung und heutige Bedeutung. — 119 S., 95 (überwiegend farbige) Abb., Doris Bode Verlag, Haltern 1988 (7).

Der Autor hat sich seit 1970 mit den Vulkanen des Laacher See-Gebietes beschäftigt. Zahlreiche Diplom- und Doktorarbeiten erbrachten wesentliche Erkenntnisse über diese Vulkanprovinz der Eifel. Die Ergebnisse über Aufbau und Entstehung der Vulkane im Laacher See-Gebiet finden im Buch eine allgemeinverständliche Darstellung. In den regionalen Text sind Ausführungen zur Vulkanologie, zu Vulkan-Magmasystemen und zur Plattentektonik eingestreut. Die Entstehung und Ablagerungsbedingungen im Ost-eifler Raum vergleicht und erklärt der Autor mit rezenten Ausbruchsmechanismen.

Die über 2000jährige Steinindustrie und die durch den Abbau heraufbeschworenen Konflikte finden sonst keine gesonderte Erwähnung. Steinbrüche sollen nicht nur als Wunden in der Natur betrachtet werden; sie stellen auch Biotope für Fauna und Flora wie auch Fenster in die Erde dar. Das Kapitel für Exkursionsvorschläge hätte man sich etwas ausführlicher und mit detaillierteren Lokalitätsangaben gewünscht.

Bestechend gute Farbbildungen erläutern den spannenden, interessanten und sachlich klaren Text dieses Buches, das ohne die finanzielle Unterstützung der Steine und Erden Industrie sicher nicht so gelungen zu gestalten gewesen wäre.

OESAU, A. & MERZ, H.: Naturdenkmale in Rheinland-Pfalz. — 232 S., 93 farb. Abb., Landbuch-Verlag GmbH, Hannover 1988 (8).

Aus Rheinland-Pfalz werden 73 Objekte verschiedener Naturerscheinungen behandelt. Viele von ihnen steht der Begriff Naturdenkmal nach dem Gesetz gar nicht zu, sie wurden allein nach ihrer „Schönheit“ ausgewählt. Felsengebilde stellen neben Tälern, Wiesen, Heiden und Mooren den Hauptanteil. Die Texte vermitteln trotz mancher fachlicher Fehler eine Menge sachlicher und historischer Informationen. Zu bedauern ist in diesem großformatigen Band die Bildgestaltung. Mit Ausnahme der Pflanzenaufnahmen vermißt man bei vielen Abbildungen aussagekräftige Motive. Ob die z.T. schlechte Bildqualität (grünstichig, farbuntreu, z. B. Asselstein) den Fotos oder mangelnder Wiedergabequalität zuzuschreiben ist, kann nicht beurteilt werden. Trotzdem wird dieses Buch Naturliebhaber an Unbekanntes heranführen, um im Land Neues zu entdecken. Sehr positiv muß das umfangreiche Literaturverzeichnis vermerkt werden, das dem näher Interessierten weiteren Einstieg in die Fachgebiet ermöglicht.

BÜHLER, R.: Meteorite — Urmaterie aus dem interplanetaren Raum. — 192 S., 207 Abb., 22 Tab., Birkhäuser Verlag, Basel 1988. (9)

Das vorliegende Buch von BÜHLER, der Leiter eines Museums ist, das die größte Meteoritensammlung der Schweiz besitzt, will kein wissenschaftliches Lehrbuch sein. Es gibt dem Interessierten in deutscher Sprache einen guten Überblick über den Stand der Meteoritenforschung, die in den letzten Jahrzehnten gewaltige Fortschritte erbrachte. Das einleitende Kapitel informiert über die geschichtliche Betrachtungsweise von „Steinen und Eisen“, die auf die Erde fielen. In den folgenden 7 Kapiteln werden u. a. die Einschläge auf der Erde, darunter die wissenschaftlich wichtigen Meteoritenfunde aus der Antarktis, die Entstehung der Meteoritenkrater und ihre geologische Bedeutung sowie die Zusammensetzung, die Systematik, Mineralogie und Petrologie von Meteoriten beschrieben.

Ein Kapitel befaßt sich mit dem Erkennen und Konservieren der Funde. Das 9. Kapitel bietet für Interessenten einen Führer durch die bedeutendsten Meteoritensammlungen Europas. Die Geschichte der Sammlungen, das Ausstellungsmaterial, Adresse, Öffnungszeiten und die zuständigen Konservatoren sind aufgeführt. Am Schluß finden sich noch Angaben über kleinere Sammlungen in Deutschland, der Schweiz und Österreich. Ein Anhang mit Meteoritennamen und ein nach Sachgebieten gegliedertes Literaturverzeichnis vervollständigen die Informationen. — Das überwiegend sachlich geschriebene Buch, das in Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern von Hochschulinstituten entstand, sowie die gute Ausstattung werden viele Interessenten finden.

H. Ge

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg im Breisgau](#)

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: [79](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 302-306](#)